

G'schichten vom Jahn-Bau



Heute: Bohren, sägen, hämmern. Ein Besuch beim Zahnarzt

Ja wer kennt es so oder ähnlich nicht: Beim Genuss des kühlen, alkoholfreien Weißbiers zieht ein stechender Schmerz durch den Kiefer. Ein Zahn ist kaputt. Die Konsequenz ist für den Betroffenen äußerst unangenehm. Ein Besuch beim Dentalexperthen, Dr. Mahlzahn.

Das bedeutet: Langes Warten im Vorzimmer, anschließend wird man wehrlos auf dem Behandlungsstuhl platziert, der Kiefer wird betäubt und schlussendlich kommt der Bohrer. Das Geräusch geht durch Mark und Bein.

Mit diesem Vergleich wurde der aktuelle Baubeginn verglichen. Eine grundsätzlich passende Analogie. Denn tatsächlich wird in der ehemaligen Gaststätte gerade fleißig gebohrt und gearbeitet. Dort entstehen ein neuer Aufenthaltsraum für alle Jahnmitglieder, sowie neue Räumlichkeiten für die Massagepraxis zur Entspannung nach dem Sport. Auch beim Hallenneubau wird es weitere ähnliche Geräusche geben. Die gute Nachricht: Das ist auf einen überschaubaren Zeitraum begrenzt. Sobald die Arbeiten den Bestand verlassen und nur noch im Neubau stattfinden, wird es schon wieder ruhiger werden.

Um die Zahnarztanalogie wieder aufzugreifen:

Auch unser Bohren hat einen Grund. Der Zahn der Zeit nagte nicht nur an unserem 60 Jahre alten Gebäude, sondern unsere vielen Mitglieder brauchen auch mehr Platz für ihren Sport.

Wie auch beim Zahnarztbesuch ist die Angst vor Veränderung und Verzicht groß.

Doch wenn wir ehrlich zu uns sind: **Danach geht es einem immer besser als vorher.**

Für weiteren Fragen und Nebenwirkungen wenden Sie sich bitte an Ihre Geschäftsführerin Fr. Meinhardt. Die Geschäftsstelle kann zu Fragen rund um den Bau keine Auskunft geben.

In diesem Sinne: Prost und viel Spaß beim Genießen eines kalten, isotonischen Sportgetränks.

Ihr Präsidium & die Geschäftsführerin